

Auf de Schwäbsche Eisebahne.....

Na, so ganz wörtlich ist der Titel nicht zu nehmen, wenngleich..... aber von Anfang an: Am Mittwoch, 21. September 2022, unternahmen die Mobilen Männer bei strahlendem „Kaiserwetter“ einen Ausflug, um ein ungewöhnliches Transportmittel in Augenschein zu nehmen und auch zu benutzen.

Zuerst ging es nach Moskau; nein, nein, sie sind nicht in einem Anfall von selbstzerstörerischer Russlandliebe ins dortige Moskau gereist, sondern ganz einfach in Fahrgemeinschaften in einer knappen Stunde nach Ramsen-Moskau im Kanton Thurgau gefahren.

Am dortigen Bahnhof erhielten sie zuerst eine Einweisung, wie die bereitgestellten Schienenvelos zu bedienen seien. Danach ging es los: 4 Männer pro Schienenvelo, von denen zwei das Vergnügen hatten, auf stillgelegter Bahnstrecke über den Rhein Richtung Etwilen für die gesamte „Besatzung“ zu strampeln und zwei weitere, die ganz einfach die vorbeiziehende Landschaft genießen konnten.

Die Geschichte dieser Bahnstrecke wurde den Männern bei einem kleinen Zwischenstopp von einem ehrenamtlichen Mitarbeiter näher gebracht, dann wurde die Fahrt fortgesetzt bis zur Rheinbrücke; dort wurde bei spektakulärer Aussicht für einen Fotostopp angehalten und das schöne Lied von der „Schwäbschen Eisebahne“ in allen Strophen gesungen, bevor dann mit dem mitgebrachten Wein aufs Wohl ebendieser Schwäbschen Eisebahne angestoßen wurde.

Anschließend ging es noch einen Kilometer weiter nach oben bis zum Wendepunkt, wo die Schienenvelos gedreht wurden und alle wieder Platz nahmen.

Der Rückweg war deutlich einfacher, vor allem für die „Strampler“, ging es doch mühelos bergab über die Rheinbrücke und dann weitere 20 Minuten in flacher Landschaft weiter bis zum Ausgangspunkt Ramsen-Moskau.

Punktlandung: Genau um 15h, d.h. nach Rückkehr, öffnete das Gasthaus auf dem Rosenegg seine Pforten, um die Helden für Kaffee, Kuchen oder Imbiß in Empfang zu nehmen.

Ein kleiner Verdauungsspaziergang auf dem Rosenegg bis zum Aussichtspunkt und zurück rundete den Nachmittag ab.

Ein rundes Vergnügen für alle, ob Radler oder nicht.....

Nachstehend ein paar Eindrücke und für alle, die ihn nicht mehr präsent haben, der Text des Liedes „Auf de schwäbsche Eisebahne“, zum zu Hause vor sich hinträllern.....

















Auf de schwäb'sche Eisebahne
gibt's gar viele Haltstatione.
Stuttgart, Ulm und Biberach,
Meckebeure, Durlesbach!
Trulla, trulla, trulla la,
Trulla, trulla, trulla la.
Stuttgart, Ulm und Biberach,
Meckebeure, Durlesbach!

Auf de' Schwäb'sche Eisebahne
Wollt amol a Bäuerle fahre,
Goht an Schalter lupft dr Hut:
A Billette send's so gut!
Trulla, trulla, trulla la.

Einen Bock hat er gekauft,
Ond daß er ihm net verlaufet,
Bindet ihn der gute Ma
An dr hintre Wage na.
Trulla, trulla, trulla la . . .

Böckle tu no wacker sprengel!
's Fresse werd I dir scho bringe!
Hockt sich zu sei'm Weible na,
Zünd' sei stinkigs Pfeifle a.
Trulla, trulla, trulla la . . .

Wie der Zug no wiedr stoht,
Dr Bauer noch sei'm Böckle schaut,
Findet er bloß Kopf und Soil
An dem hintra Wagetoil.
Trulla, trulla, trulla la . . .

Da kriegt dr Bauer baura Zora,
Packt den Geißbock bei de Ohre,
Schmeißt ihn, was er schmeiße ka,
Dem Kondukteur an Ranza na.
Trulla, trulla, trulla la . . .

So jetzt wär des Liedle g'songe,
Hot's euch recht in d'Ohre klonge,
Stoßet mit de Gläser a
Auf's Wohl de' Schwäb'sche Eisebahn.
Trulla, trulla, trulla la . . .

